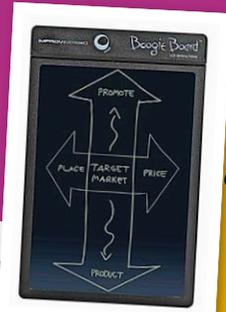


Best of Life



Last-Minute-Geschenk
Ein elektronischer Notizblock für kreative, aktive Köpfe. Halten Sie Ihre Gedanken, Notizen und Zeichnungen, unterwegs, auf Reisen oder im Büro auf dem Boogie Board fest. 59.90 Fr., bei geschenkidee.ch



Knigge 2.0

Ist ein Neujahrs-SMS Pflicht?



Muss man seinen Nächsten an Silvester ein SMS schicken?
Das ist keine Pflicht, aber eine nette

Geste! Aber wenn Sie das Telefon schon in der Hand haben, wieso rufen Sie nicht rasch an? SMS zu verschicken ist zwar nett, aber billig. Was hingegen sein muss: Denjenigen, die einem ein frohes neues Jahr wünschen, zurückzuschreiben. Wie immer steht es auch hier jedem gut an, eine Nettigkeit zu erwidern. Alles andere ist arrogant: Man nimmt Nettigkeiten an und freut sich über die Aufmerksamkeit, hält es aber nicht für nötig, die Geste zu erwidern.

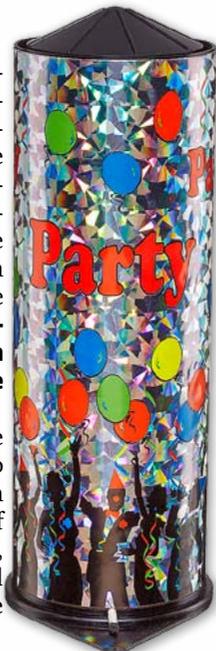
David Schäfer (@davidschaeferch) ist Inhaber der Somexcloud Social Media Akademie. Haben Sie Fragen zu Umgangsformen in der digitalen Welt? Dann schreiben Sie an magazin@blickamabend.ch

SAUSE → Mit einfachen Tricks wird Ihr Silvester mit Freunden zur Bomben-Party.

claudia.froehlich
@ringier.ch

Wer keine Lust auf überbezahlte Drinks und Schlange stehen vor dem Club hat, feiert gemütlich daheim. Eine hübsche Dekoration und genügend Getränke sind sichere Stimmungsmacher. Um die Gäste bei Laune zu halten, gibt es einen einfachen Trick von Zauberer Dan White (siehe rechts). **Auch eine selber gefüllte Tischbombe, mit persönlichen Fotos oder Geschenken, sorgt für eine Superstimmung beim Partyvolk.**

Ein Trinkspiel, wie «Ich habe noch nie», verspricht Lacher – ob mit oder ohne Alkohol. Wer zum Beispiel schon mal seinen Kopf kopiert oder im Auto Sex hatte, muss einen Schluck trinken. Und verrät nebenbei einige intime Dinge. ●



Magisch Zauberer Dan White verrät uns einen seiner Tricks: Dazu braucht es eine Glasflasche, Münzen und eine glatte 20er-Note. Wetten, keiner Ihrer Gäste schafft es, die Note mit nur einem Finger zu entfernen, ohne die Flasche umzuwerfen? Aber Sie schon! Schlagen Sie mit dem Zeigefinger fest auf die Nase des Mannes auf der Note. Und schon liegt der Geldschein am Boden und die Münzen sind noch auf der Flasche. Bravo. www.danwhite.ch

Überraschend
Deckel der Tischbombe öffnen, Inhalt rausnehmen und mit leichten, persönlichen Geschenken füllen. Die Freunde werden staunen!
Manor für 6.50 Fr.

Lustig Wer das, was auf der Karte steht, schon mal gemacht hat, trinkt einen Schluck. geschenkidee.ch für 29.90 Fr.



Elder Statesman
jürg.ramspeck
@ringier.ch



Generation-Clash



Young Küen
joëlle.weill
@ringier.ch

«Joëlle, warum guckt ihr Schwachsinn im TV?»

Liebe Joëlle
Wochenlang haben junge Ladies im Fernsehen um einen mittelklassigen Fussballer gebuhlt, bis dass eine Michaela (24) von ihm, dem «Bachelor», erhört wurde. Inszeniert war eine Männerphantasie, deren Urbild bekanntlich den Trojanischen Krieg auslöste. Das Echo in den Medien war ausführlich. Mir geht nicht in den Kopf, wie jemand für solchen Schwachsinn Zeit erübrigen kann. Oder fehlt mir die Antenne für etwas, das einfach nur ein Jux ist, den man mit uns macht?

Lieber Herr Ramspeck
Sie haben einen ganz miesen Sinn für Humor, das muss ich schon sagen. Obwohl ich fast keine Folge des «Bätschäläärs» sehen konnte, so kenne ich ihn doch dank Social Media und aus zahlreichen Schilderungen in- und auswendig. Ein Mann, im Besitz eines Wortschatzes, um den ihn nur der Stabmixer beneiden würde, umgarnt von Frauen, für die ich mich schämen müsste, wäre nur eine davon meine Tochter. Wissen Sie, ich liebe Tierreportagen. Es interessiert mich, wie sich Lebewesen durch diese Welt kämpfen, sich verhalten. Ich schaue gespannt zu, wenn BBC das Paarungsverhalten

von Vögeln oder Affen zeigt. Gleich ergeht es mir beim Gucken von Trash-TV-Sendungen, wie eben der Vujo-Show. Natürlich ist es (schlecht) gespielt, für den Zuschauer inszeniert und dramatisiert. Aber genau das macht mich an. Wie weit gehen Menschen für mediale Aufmerksamkeit, Geld und Ruhm. Es ist wie eine Studie am Menschen, bei der wir alle zusehen können. Und wenn sich wieder einer blamiert, ist es wie in den Tierdokumentationen, wenn das Reh vom Löwen gerissen wird. Irgendwie will man einschreiten. Es tut weh. Aber man weiss auch, dass das der Lauf des Lebens ist und der Schwächere immer das Opfer sein wird.